Pressemitteilung des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) e.V.

24. FORUM Wärmepumpe: Branche auf Wachstumskurs – BWP fordert verlässliche Energiepolitik

Berlin, 12. November 2026. **Die Wärmepumpe setzt ihren Wachstumskurs fort und entwickelt sich zunehmend zum wichtigsten Wachstumstreiber der deutschen Heizungsindustrie. Für das laufende Jahr rechnet der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. mit einem weiteren Wachstum von bis zu 400.000 Wärmepumpen bei einem auf 55 bis 60 Prozent gestiegenen Marktanteil. Beim 24. FORUM Wärmepumpe am 11. und 12. November in Berlin diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft über die Perspektiven der Branche und die politischen Rahmenbedingungen für eine sichere, bezahlbare und klimaneutrale Wärmeversorgung. Mit Blick auf die laufenden Haushaltsverhandlungen forderte der BWP die schwarz-rote Koalition dazu auf, die BEG-Heizungsförderung verlässlich zu finanzieren und die Stromsteuer für alle Haushalte abzusenken.**

„Die Wärmepumpe führt den Heizungsmarkt inzwischen klar an und ist zum Wachstumstreiber für die gesamte Heizungsindustrie geworden. Das Wachstum geht mit einer hohen Kundenzufriedenheit einher, die Menschen haben ein großes Vertrauen in die Technologie“, betonte BWP-Vorstandsvorsitzender Claus Fest in seiner Eröffnungsrede.

Zugleich richtete Fest einen Appell an die Bundesregierung: „Damit sich dieser Erfolg fortsetzt, brauchen Verbraucher und Unternehmen aber verlässliche politische Rahmenbedingungen. Investoren vertrauen auf die im Sommer getroffenen Entscheidungen zu Gebäudemodernisierungsgesetz und Heizungsförderung. Die Förderung ist so angelegt, dass sie alle sechs Monate absinkt. Dieser planbare Pfad schafft Transparenz, setzt aber auch voraus, dass die im Koalitionsvertrag gemachte Zusage, die Stromsteuer für alle auf das europäische Mindestmaß senken, eingehalten wird.“

„Die Heizungsindustrie hat in den vergangenen Jahren erheblich in Produktionskapazitäten, Produktentwicklung und Qualifizierung investiert. Damit diese Investitionen langfristig Früchte tragen, brauchen wir Klarheit über die im Heimatmarkt geltenden Regeln. Die im Sommer getroffenen Entscheidungen sind daher ausdrücklich zu begrüßen und sollten nun eine stabile Planungsgrundlage für die kommenden Jahre sein“, erklärte Dr.-Ing. Norbert Schiedeck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Vaillant Group und Mitglied des BWP-Vorstands, beim Pressegespräch im Vorfeld des FORUMS.

Wärmepumpe baut Marktführerschaft weiter aus

Bereits 2025 war die Wärmepumpe mit rund 299.000 verkauften Geräten und einem Marktanteil von 48 Prozent zum meistverkauften Wärmeerzeuger in Deutschland aufgestiegen. Dieser Trend setzt sich 2026 fort. Je nach Entwicklung in den verbleibenden Monaten erwartet der BWP für das Gesamtjahr einen Marktanteil von 55 bis 60 Prozent. Mit bis zu 400.000 verkauften Anlagen könnte der Absatz einen neuen Höchststand erreichen.

Haupttreiber dieser Entwicklung sind die gestiegenen Gas- und Ölpreise. Kunden nehmen die Versorgung mit fossilen Energieträgern zunehmend als finanzielles Risiko wahr.

Dem steht eine hohe Kundenzufriedenheit mit Wärmepumpen entgegen, wie eine FORSA-Umfrage im Auftrag des BWP zuletzt erneut belegen konnte. Zu diesen Effekten tritt seit diesem Sommer ein neu in die BEG-Heizungsförderung aufgenommener Degressionspfad bei. In der Richtlinie ist damit über einen Verlauf von zweieinhalb Jahren transparent, welche Förderbeträge zu welchen Antragszeitpunkten zugänglich sind. Frühzeitiges Handeln lohnt sich.

Daraus entstehen allerdings auch Vorzieheffekte durch Antragsteller, die sich anschließend mit der tatsächlichen Investition noch Zeit lassen. Wie viele so handeln, ist derzeit noch nicht absehbar. Dem entsprechend warnt der BWP auch davor, vorschnelle Schlüsse über die Marktentwicklung im kommenden Jahr zu ziehen. Zum 1. Februar 2027 steht die nächste Degressionsstufe der Förderung an. Dann werde deutlicher, welche Wirkung von der BEG auch mittelfristig zu erwarten sei.

Energiepreise und Versorgungssicherheit im Mittelpunkt

Da zugleich unklar ist, welche Entwicklung Gas- und Ölpreis im kommenden Jahr nehmen werden, ist Stabilität bei der Förderung und beim Gebäudemodernisierungsgesetz wichtig. Zusätzliche Anreize für Wärmepumpen sind sinnvoll. Hierbei kommt der aktuellen Debatte um die Stromsteuer eine große Bedeutung zu. Der BWP erwartet, dass das Versprechen zur Absenkung bald eingelöst wird. Einen ebenso großen Stellenwert wird der Einführung des Europäischen Emissionshandels für Gebäude und Verkehr (ETS 2) beigemessen. Die Einnahmen aus dem CO2-Preis spielen schon jetzt eine zentrale Rolle, um Entlastungen für Verbraucher und die Finanzierung von Förderprogrammen sicherzustellen. Daher sollte sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene für eine fristgerechte und wirkungsvolle Beibehaltung des ETS 2 einsetzen.

24. FORUM Wärmepumpe diskutiert Wege zur sicheren Wärmeversorgung

Die energie- und industriepolitischen Herausforderungen stehen auch im Mittelpunkt des zweitägigen 24. FORUM Wärmepumpe in den Berliner BOLLE Festsälen.

Zum Auftakt beleuchteten Julia Bläsius, Direktorin Deutschland von Agora Energiewende, und Dr. Sabrina Schulz von der European Initiative for Energy Security die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen der Elektrifizierung. Mit Bettina Hagedorn, Parlamentarischer Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, und Dirk Scheinemann aus dem Bundesbauministerium waren zudem Vertreter der Bundesregierung an den Diskussionen über die Zukunft des Gebäudesektors beteiligt.

Weitere Schwerpunkte bildeten die europäische Energiepolitik, die Entwicklung der Strompreise und Netzentgelte sowie die Zukunft der Wärmeinfrastruktur. In einer politischen Podiumsdiskussion tauschten sich Vertreter von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke mit Branchenvertretern über die notwendigen Rahmenbedingungen für die Wärmewende aus.

Der zweite Veranstaltungstag widmete sich insbesondere der praktischen Umsetzung des Gebäudemodernisierungsgesetzes und der reformierten Heizungsförderung. Vertreter aus Energieberatung, Fachhandwerk, Industrie und Bundespolitik diskutierten über Herausforderungen und Lösungsansätze für die weitere Marktentwicklung. Workshops zur Gebäudevernetzung, zur Finanzierung von Wärmepumpenprojekten und zur Erschließung neuer Marktpotenziale ergänzten das Programm.

BWP wählt Vorstand und bestätigt Claus Fest als Vorstandsvorsitzenden

Im Anschluss an das FORUM Wärmepumpe fand am 12. November die Mitgliederversammlung des Bundesverbands Wärmepumpe mit der turnusmäßigen Vorstandswahl statt. Dabei wurde Claus Fest in seinem Amt als Vorstandsvorsitzender bestätigt. Er wird die Arbeit des Verbands damit auch in der kommenden Amtsperiode an der Spitze des Vorstands begleiten. Dr. Kai Schiefelbein und Klaus Ackermann komplettieren als seine Stellvertreter den geschäftsführenden Vorstand.

Die Wiederwahl fällt in eine Phase, in der die Wärmepumpenbranche ihre Position als zentraler Akteur der Wärmewende weiter festigt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Verbands gehören die Sicherung verlässlicher politischer Rahmenbedingungen, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche und die weitere Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette von Industrie und Zulieferern über das Fachhandwerk bis zur Energiewirtschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter
https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/

Über den Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind über 1.400 Unternehmen der Heizungsindustrie, Handwerksunternehmen, Planungs- und Architekturbüros, Bohrfirmen sowie Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 100.000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Derzeit werden in Deutschland knapp zwei Millionen Wärmepumpen genutzt. Die hier verbauten Anlagen werden zu rund 95 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt.

Pressekontakt:
Katja Weinhold / Peter Kuscher
Hauptstraße 3
10827 Berlin
Telefon: 030 208 799 716
E-Mail: presse@waermepumpe.de